

Ärztewachstum erhält Stipendien

GLG unterstützt Medizinstudenten aus der Region, die zurückkommen

Angermünde (dw) Mit Stipendien für Medizinstudenten will die Gesellschaft für Leben und Gesundheit GLG junge Ärzte an die Region binden. Mit dieser Idee gegen den Ärztemangel hat die GLG eine Vorreiterrolle übernommen. Seit vier Jahren wird das GLG-Stipendium an junge Leute aus der Region verliehen. Insgesamt 30 Medizinstudenten kamen bisher in den Genuss. Sechs ehemalige Stipendiaten arbeiten schon in GLG-Unternehmen.

In diesem Jahr haben wieder sechs junge Nachwuchsmediziner ein GLG-Stipendium erhalten. Künftig werden sie von der GLG bis zum Ende ihrer Arzt Ausbildung mit bis zu 500 Euro monat-

lich unterstützt. Im Gegenzug verpflichten sie sich, nach Abschluss des Medizinstudiums mindestens drei Jahre lang in Gesundheitsunternehmen der GLG zu arbeiten. Neben der finanziellen Unterstützung haben die Studenten auch einen festen Ansprechpartner, der sie während des Studiums betreut. Außerdem werden ihnen Praktikumsplätze in den Häusern der GLG angeboten. Dazu gehören das Forßmann-Klinikum und die Gropius-Klinik in Eberswalde sowie die Krankenhäuser in Angermünde und Prenzlau. Darüber hinaus kommen sie bereits in den Genuss vieler sozialer Vergünstigungen der GLG-Mitarbeiter. Jedes Jahr gibt es mehr Bewerber als

Stipendien. „Um Medizin studieren zu können, müssen die jungen Menschen die Region verlassen, weil es in Brandenburg kein Medizinstudium gibt. Wir wollen, dass sie danach wiederkommen“, erläutert GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann. Die sechs Stipendiaten studieren derzeit in Göttingen, Halle und Berlin.

Stipendiatin Andra Bachnick aus Zepernick studiert im zehnten Semester Medizin. Sie hat gerade ihr zweites Kind entbunden: „Für mich ist es nicht einfach, immer die Gratwanderung zwischen Universität, Arbeit und Familie im Griff zu haben. Das GLG-Stipendium ist mir dabei eine wichtige Hilfe.“



Finanzspritze: Personalentwicklerin Sabine Hellwig (l.) und Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann (2.v.r.) übergaben die GLG-Stipendien an Medizinstudenten. Foto: Andreas Gericke